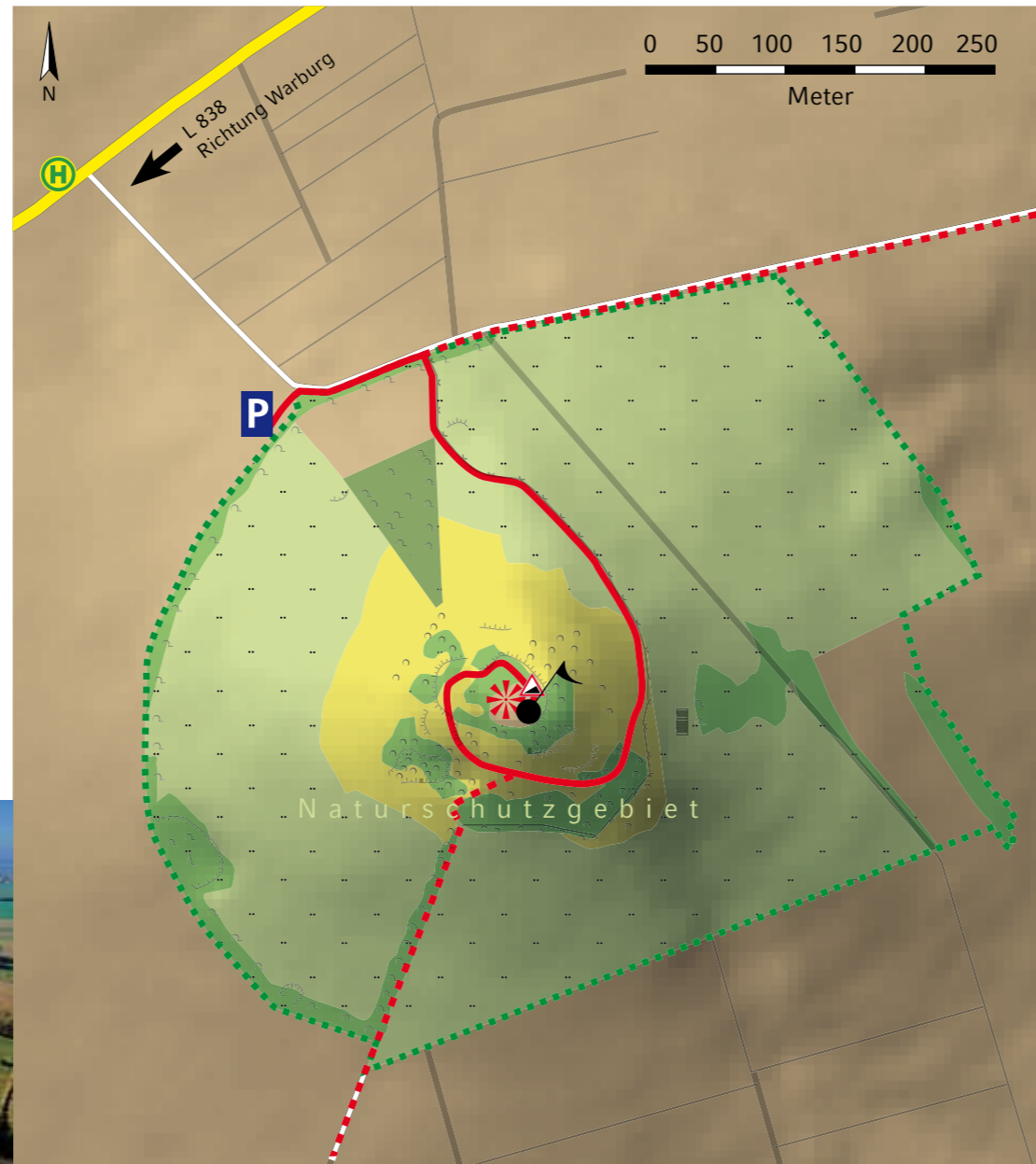


Aus Feuer geboren

Das es sich bei den Flugspielen des Schwalbenschwanzes tatsächlich um einen Tanz auf dem Vulkan handelt, offenbart ein Blick in die Vergangenheit. Vor 19 bis 9 Millionen Jahren spuckte Mitteleuropas größter Schildvulkan, der rund 100 Kilometer weiter südlich gelegene Vogelsberg, Feuer und Asche. Der Desenberg gehört zu seinen nördlichsten Ausläufern.

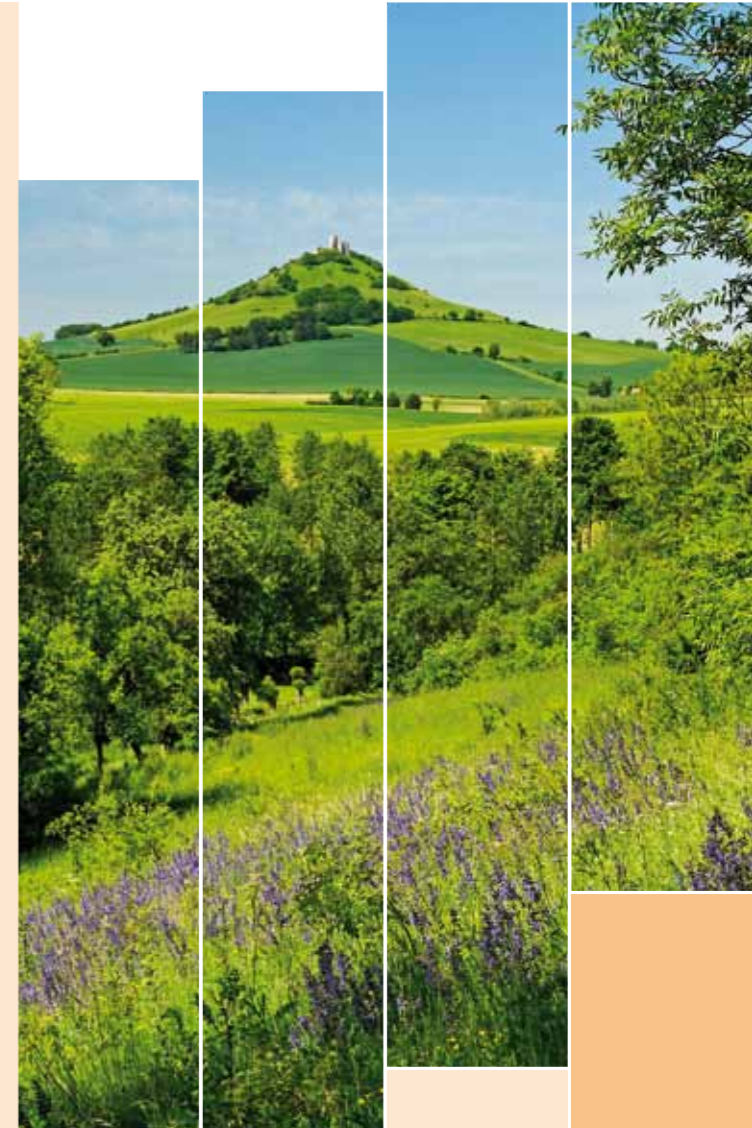
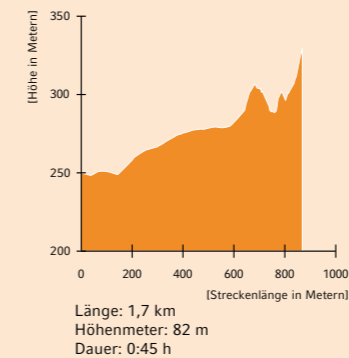
Die Region des heutigen Kreises Höxter ist jedoch von den verheerenden Eruptionen verschont geblieben. Denn trotz seines markanten Äußeren handelt es sich beim Desenberg nicht um einen Vulkan, sondern um einen Basaltschlot, der die Erdoberfläche nie durchbrochen hat. Da das zu Basalt erstarrte Magma wesentlich härter ist als das umgebende Gestein, wurde der Schlot im Laufe der Jahrtausende von den Kräften der Natur herauspräpariert und präsentiert sich nun in seiner charakteristischen kegelförmigen Gestalt.



Legende

- Acker
Field
- Grünland
Grassland
- Magergrünland
Species-rich grassland
- Obstwiese
Orchard
- Laub-/Mischwald, Gehölz
Deciduous forest, grove, woodland
- Naturschutzgebietsgrenze
Border of nature reserve
- Landstraße
Country road
- Weg
Path
- Wanderweg
Hiking trail
- Kreiswanderweg
Regional hiking trail „Kreis Höxter“
- Burgruine
Castle ruin
- Panorama
Panoramic view
- P Parkplatz WGS84 51.5025°
Car Park 9.1956°
- H Bushaltestelle
Bus stop
- Steigung/Gefälle
Gradient/slope

Streckenhöhenprofil

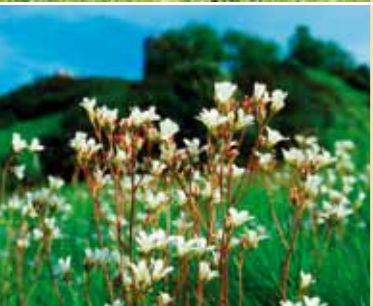




Wie eine Insel im Meer ...
... ragt der Desenberg aus der Warburger Börde. Und wie eine Insel im Meer stellt er einen sicheren Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten dar, die in der intensiv ackerbaulich genutzten Börde nicht überleben könnten.



Die von Hecken gegliederten artenreichen Weiden sind Lebensraum des Rebhuhns. Es findet hier ausreichend Insekten und Samen, so dass es problemlos seine Brut aufziehen kann.



Der Knöllchen-Steinbrech besiedelt bevorzugt die blumenbunten Magerweiden am Unterhang des Desenbergs.



Auf dem Basaltgestein des Bergkegels finden sich kleinräumig im Wechsel Gebüsche, Halbtrockenrasen und lückige Pionierasen. Weil es dort sehr warm und trocken wird, können sie nur von Spezialisten wie dem Mauerpfeffer besiedelt werden.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt,
Konzeption und Layout:
Kreis Höxter - Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter
info@erlesene-natur.de
www.kreis-hoexter.de

Text:
Landschaftsstation im Kreis
Höxter e.V., Borgentreich

Fotos:
Frank Grawe, Brakel

4. Auflage 2011



www.erlesene-natur.de



Mit freundlicher Unterstützung von:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aufforderung zum Tanz auf dem Vulkan



Der Desenberg



Hochzeitstanz auf dem Vulkan

Weithin sichtbar ragt der Desenberg aus der Ebene der Warburger Börde auf. Seine markante Silhouette hat die Menschen schon immer fasziniert. Aber auch zahlreichen Insekten dient sie als Landmarke. Unter ihnen ist der wohl schönste heimische Tagfalter: der Schwalbenschwanz. Will man ihn bei seinem „Tanz auf dem Vulkan“ beobachten, begibt man sich am Besten im Frühsommer bei gutem Wetter auf den Berg. Die rund um die Burgruine zur Schau gestellten Flugspiele dienen der Partnerfindung. Denn ein Schmetterling, der große Areale befliegt, tut gut daran, sich zur Hochzeit an einem markanten Ort zu treffen – einem Ort wie dem Desenberg.

Rund 900 Meter windet sich der Pfad vom Parkplatz zum 80 Meter höher gelegenen Hochzeitsplatz des Schwalbenschwanzes hinauf. Und wenn gerade kein Aufgebot bestellt ist – der Panoramablick ist phänomenal!



Unser Europäisches Naturerbe